

Presseinformation

Mit Ruhe und Aufmerksamkeit gegen Datenklau

Frankfurt, 13. August 2025 – Kriminelle werden immer einfallsreicher, wenn es darum geht, an persönliche Daten oder Geld zu gelangen. Besonders häufig arbeiten sie mit psychologischem Druck: Gefälschte Paketbenachrichtigungen, fingierte Kontosperrungen, Mahnungen oder sogar angedrohte rechtliche Konsequenzen sollen Betroffene gezielt verunsichern. In der Hoffnung, dass diese unüberlegt handeln. Wer in solchen Situationen einen kühlen Kopf bewahrt, erkennt Täuschungsversuche oft rechtzeitig.

So schützen Sie sich wirksam vor Betrug:

Nicht aus der Ruhe bringen lassen

Erscheint Ihnen ein Anruf, eine E-Mail, ein Brief, eine Nachricht per SMS, WhatsApp oder anderen Messenger-Diensten ungewöhnlich oder gar verdächtig? Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Dringender Handlungsbedarf ist ein typisches Warnsignal. Bleiben Sie gelassen und nehmen Sie sich Zeit, die Situation sorgfältig zu prüfen.

Nachfragen statt vorschnell klicken

Kontrollieren Sie immer die Absenderadresse. Im Zweifel gilt: den offiziellen Kontaktweg nutzen; also bei Bank, Sparkasse, Unternehmen oder Behörde direkt nachfragen. Holen Sie sich auch Rat von Menschen, denen Sie vertrauen.

Keine sensiblen Daten preisgeben

PINs, TANs, Passwörter oder Konto- und Zahlungskartennummern gehören nicht in fremde Hände. Seriöse Anbieterinnen und Anbieter fordern solche Informationen niemals per Telefon, E-Mail, SMS oder Brief an.

Im Notfall schnell reagieren

Haben Sie versehentlich vertrauliche Daten übermittelt, handeln Sie sofort: Sperren Sie betroffene Konten und Karten direkt bei Ihrem Kreditinstitut oder rund um die Uhr über den Sperr-Notruf 116 116*.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht erreicht werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 40504050.

Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal www.kartensicherheit.de zusammengestellt. Hier finden Verbraucherinnen und Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln und einen SOS-Infopass mit den wichtigsten Sperrnummern für den Notfall als Download.

EURO Kartensysteme GmbH

Sandra Königstein
Teamleiterin Anti-Fraud-Strategie & Kommunikation
Sicherheitsmanagement
Tel.: +49 (0)69 / 97945-4552
sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de

Schwarz & Sprenger - Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH

Anja Schneider
Geschäftsführerin
Tel.: +49 (0)89 / 21537887-1
anja.schneider@schwarz-sprenger.de